



Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

Anfrage
07.09.2015

Überlastete medizinische Infrastruktur in den Münchner Asylanten-Erstaufnahmeeinrichtungen – wie sicher ist die Bevölkerung?

Der anhaltende Massenzustrom von „Flüchtlingen“ stellt alle beteiligten Einrichtungen und städtischen Stellen vor erhebliche Belastungen. Aus Nordrhein-Westfalen wurde dieser Tage berichtet, daß 90 Prozent der Neuzugänge in den dortigen Erstaufnahmeeinrichtungen nicht mehr auf ansteckende Krankheiten hin untersucht werden können. Auch in NRW muß eine ärztliche Untersuchung auf übertragbare Krankheiten den geltenden Bestimmungen zufolge zum frühestmöglichen Zeitpunkt erfolgen. Tatsächlich dauert es derzeit – berichtete das WDR-Magazin „Westpol“ unter Berufung auf die Bezirksregierung Arnsberg – jedoch zum Teil mehrere Wochen, bis die Untersuchung durchgeführt wird. Auch die zwingend vorgeschriebene Röntgenaufnahme der Lunge, mit der eine TBC-Erkrankung erkannt werden kann, findet häufig nicht in den ersten Tagen nach der Ankunft der „Flüchtlinge“ statt. Vor diesem Hintergrund forderte inzwischen der Präsident der Bundesärztekammer, Montgomery, daß „Flüchtlinge“ binnen drei Tagen einen Arzt sehen müßten: „Es ist aus seuchenpolitischen Gründen schwer akzeptabel, daß diese Erstuntersuchungen nicht schnell durchgeführt werden. Das beinhaltet auch eine Gefährdung für die Bevölkerung in Deutschland“ (Zitate nach: <http://www.dernewsticker.de/news.php?title=NRW%3A+Viele+Fl%C3%BCchtlinge+werden+nicht+auf+ansteckende+Krankheiten+untersucht&id=309485&i=hkrddp>; abgerufen: 07.09.2015, 01.33 Uhr; KR). - Es stellen sich Fragen nach der Situation in München.

Ich frage den Oberbürgermeister:

1. Inwieweit mußte die in den letzten Jahren angesichts der steigenden „Flüchtlings“zahlen bereits mehrmals personell und materiell „nachgerüstete“ medizinische Infrastruktur in den Münchner Erstaufnahmeeinrichtungen vor dem Hintergrund der aktuellen Zugangszahlen weiter aufgestockt werden? In welchem Umfang mußte seit Jahresbeginn 2015 zusätzliches medizinisches Gerät – z.B. Röntgengeräte – angeschafft und medizinisches Personal zugeschaltet werden?
2. Inwieweit können die vorgeschriebenen medizinischen Untersuchungen an „Flüchtlingen“ auch angesichts der erheblichen Zugangszahlen der letzten Wochen zeitnah vorgenommen werden?

b.w.

3. Zahlen: Wie entwickelten sich die Zahlen der vorgenommenen medizinischen Untersuchungen an „Flüchtlingen“ seit Jahresbeginn 2015 (bitte monatsweise angeben!)

4. Wie entwickelten sich die bei den Untersuchungen zutagegetretenen Fälle von a) HIV I und II-, b) Hepatitis B-, c) Tbc-, d) TPE-Ruhr-, e) Cholera-Erkrankungen, f) Darmparasiten, g) anderen übertragbaren Krankheiten seit Jahresbeginn 2015 (bitte jeweils Fallzahlen mit möglichst aktuellem Stand aufführen!)?

5. Inwieweit kann das Referat für Gesundheit und Umwelt eine Gefährdung für die Bevölkerung ausschließen, wie sie vom Präsidenten der Bundesärztekammer als Folge einer überlasteten medizinischen Infrastruktur in den Erstaufnahmeeinrichtungen angesprochen wird?

A handwritten signature in purple ink, appearing to read 'Karl Richter'.

Karl Richter
Stadtrat